

# M3

## Energie-Scouts – dem Klima zuliebe



### Bezug zum Ausbildungsrahmenplan

- Kfm. EH: Abschnitt A: 8a, 8b, 8c  
Abschnitt D: 5a, b, c, d
- Kfm. GH, AH: 5c,d  
Zusatz AH: 1.1 h,i,j

### Folgende Kompetenzen sollen gefördert werden:

- Azubis können einen Zusammenhang zwischen Energieverbrauch und Energieeffizienz herstellen und erklären
- Azubis sind in der Lage interne Prozessabläufe nach energieintensiven Verbräuchen zu untersuchen.
- Azubis sind in der Lage Logistikdienstleistungen nach ökologischen Aspekten zu bewerten und Auswirkungen auf das Klima abzugeben.

### Vom Azubi zum Energie-Scout

Das Qualifizierungsprojekt »Vom Azubi zum Energie-Scout« ist Bestandteil der Mittelstandsinitiative zur Verbesserung der Energieeffizienz im Unternehmen. Es wurde in Zusammenarbeit mit Klimaschutz-Unternehmen entwickelt und wird mit den örtlichen IHK-Organisationen in ganz Deutschland umgesetzt. Die Weiterbildung vermittelt in verschiedenen Workshops ein grundlegendes Verständnis zum Thema Energie sowie praktisches Wissen. Die Module behandeln Themen wie Erzeugung der Energie, Energieverbrauch und Kenntnisse der Energieeffizienz, aber auch Kommunikation, Projektarbeit und Arbeit mit Messgeräten. Zum Abschluss dieser Weiterbildungsmaßnahme fertigen die Energie-Scouts eine unternehmensspezifische Projektarbeit zum Thema Energieeffizienz an und präsentieren diese auf einer Abschlussveranstaltung.

Das Projekt »Vom Azubi zum Energie-Scout« ist mittlerweile eine Erfolgsgeschichte. Seit 2014 wurden deutschlandweit bereits circa 4000 Auszubildende aus über 1000 Unternehmen zu Energie-Scouts qualifiziert. Die Besten-Ehrung der Energie-Scouts findet jährlich durch die Mittelstandsinitiative beim Deutschen Industrie und Handelskammertag DIHK in Berlin statt. Die Ergebnisse werden regelmäßig über die Webseite [www.mittelstand-energiewende.de](http://www.mittelstand-energiewende.de) publiziert.

Auch die IHK Magdeburg bietet diese Qualifizierung für Auszubildende an. Zielgruppe sind Auszubildende aller Berufswege, möglichst im zweiten Lehrjahr, die sich zum Thema Energie- und Ressourceneffizienz sowie Klimaschutz im Betrieb qualifizieren wollen. Eine Spezialisierung wird nicht vorausgesetzt. Genaue Informationen zur Weiterbildung bekommt man bei der IHK Magdeburg, Referat Umwelt und Energie.

### Natürliche Ressourcen effizient nutzen und unnötige Emissionen vermeiden

Jedes Unternehmen, ob produzierendes oder Dienstleister, nimmt natürliche Ressourcen in Anspruch – für seine Produkte, aber auch für seine Unternehmenstätigkeit insgesamt. Dabei geht es um „wesentliche Aktivitäten“, die sich auf das Kerngeschäft beziehen. Man sollte also genau hinschauen, wo die „wunden Punkte“ liegen. Das Ziel ist eine umweltbezogene Bilanzierung, die Umweltwirkungen wirtschaftlicher Aktivitäten darstellt und bewertet. Dabei wird unterschieden zwischen Wirkungen, die entstehen, indem der Natur Stoffe entnommen werden und den Wirkungen infolge der erzeugten Produkte. (Siehe Infoblatt M3 Effizienz, Suffizienz und Rebound-Effekt).

Energiesparpotenziale schlummern überall im Unternehmen. Ob im Rahmen des betrieblichen Vorschlagswesens oder als Initiative der Azubis, letztendlich geht es darum, Einsparpotenziale im Unternehmen zu erkennen, zu dokumentieren und Verbesserungen anzuregen. Je nach Situation des Unternehmens sollten ökologische Schwerpunkte definiert werden. Das können Veränderungen in Verfahren und Abläufen sein, aber auch Verhaltensänderungen von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, die positive Wirkungen erzeugen.

## **M3** Energie-Scouts – dem Klima zuliebe

### **Klimaschutz-Offensive im Handel**

Die Klimaschutzoffensive des Handels ist eine Initiative des Handelsverbands Deutschland (HDE) und des Verbundpartners adelphi zur Vermeidung des Treibhausgases CO<sup>2</sup> im Einzelhandel. Einzelhändler reduzieren ihre Ausgaben für Energie und die Wartung von Betriebsanlagen. Gleichzeitig werden durch beispielsweise energieeffiziente Lichtkonzepte oder ein angenehmeres Raumklima die Verkaufsflächen attraktiver. Ganz nebenbei können Einzelhändlerinnen und Einzelhändler mit ihrem Engagement für Klimaschutz auch Sympathiepunkte bei ihrer Kundschaft sammeln.

#### **Die Kernziele sind:**

- Wettbewerbsvorteile durch Klimaschutzmaßnahmen für den Einzelhandel stärken
- Praktische Umsetzung von Energiesparmaßnahmen vereinfachen
- Konsumenten informieren und für klimafreundlichen Einkauf motivieren

Wer den Sparfuchs in sich entdeckt oder sich technisch für die Energieanlagen und Stromschlucker in seinem Betrieb interessiert, kann auch tiefer in die Materie eintauchen. Die Klimaschutzoffensive hält eine „Werkzeugkiste“ mit Entscheidungshilfen, Leitfäden und Checklisten sowie zahlreiche Erfolgsgeschichten bereit. (Siehe auch <https://www.hde-klimaschutzoffensive.de>)

# Jetzt sind Sie dran!

### **Augabe 1**

Informieren Sie sich über Qualifizierungsangebote »Vom Azubi zum Energie-Scout« bei Ihrer IHK und schlagen Sie Ihrem Ausbilder bzw. Ausbilderin ggf. eine Beteiligung vor.

### **Augabe 2**

Falls Sie kein betriebliches Vorschlagswesen in Ihren Unternehmen haben, regen Sie einen Wettbewerb für Einsparpotenziale in Ihrem Unternehmen an und besprechen Sie diese Idee mit Ihrem Ausbilder bzw. Ausbilderin.

### **Augabe 3**

Überlegen Sie aufgrund des Kerngeschäfts Ihres Unternehmens, wo die größten Ressourcenverbräuche bzw. „Energiefresser“ liegen könnten und wo angesetzt werden sollte. Sammeln Sie hierzu Informationen und werten Sie diese aus.

### **Augabe 4**

Ermitteln Sie, was sich Ihre Kundinnen und Kunden wünschen, wenn es um einen klimafreundlichen Einkauf geht?